

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 9

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIDEOS

Börn natturunnar (Kinder der Natur)

Die Flucht eines 80jährigen Bauern mit seiner Jugendbekannten aus einem isländischen Altersheim wird zu einer Reise in die Vergangenheit und die unberührte Natur. Ein eindrücklicher Film, der den Verfehlungen der modernen Zivilisation den Mut zu Selbstbestimmung und Würde bis ins hohe Alter gegenüberstellt.

Regie: Fridrik Thor Fridriksson (Island 1991, 85 Min.), mit Gisli Halldorsson, Sigridur Hugalín, Bruno Ganz, Egill Olafsson. Mietkassette (D): ZOOM Film und Videoverleih, Bern. Kritik ZOOM 5/93.

The Rock

(Fels der Entscheidung)

Ein verbitterter Marine-General besetzt das ehemalige Zuchthaus auf der Felseninsel Alcatraz und bedroht die US-Regierung mit einem Giftgasangriff auf San Francisco. Trotz guten Darstellern und witzigen Szenen ein weiteres Beispiel für die Okkupation des Actionfilms durch die berechnende Videoclip-Ästhetik.

Regie: Michael Bay (USA 1996, 136 Min.), mit Sean Connery, Nicolas Cage, Ed Harris, Michael Biehn. Kaufkassette (E): English Films, Zürich. Kritik ZOOM 8/96.

White Squall

Zwölf Schüler begeben sich auf einen lebensvorbereitenden Segeltörn. Neben einigen gruppendynamischen Prozessen ist am Ende der Kreuzfahrt ein gefährlicher Sturm zu überstehen. Ein in schönen Bildern erzählter, doch belangloser Abenteuerfilm.

Regie: Ridley Scott (USA 1996, 123 Min.), mit Jeff Bridges, Caroline Goodall, John Savage. Kaufkassette (E): English Films, Zürich.

Alaska

Unterstützt von einem jungen Polarbären, begehen sich zwei Jugendliche auf die Suche nach ihrem verschollenen Vater, der mit seinem Flugzeug in den Bergen Alaskas abgestürzt ist. Ein

schablonenhafter Kinder- und Abenteuerfilm, der jegliche Authentizität vermissen lässt.

Regie: Fraser C. Heston (USA 1996, 106 Min.), mit Thora Birch, Vincent Kartheiser, Dirk Benedict, Charlton Heston. Kaufkassette (E): English Films, Zürich.

Trees Lounge (Happy Hour)

Die Geschichte eines Pechvogels, der nicht weiss, wo er im Leben steht, dafür seinen Platz an der Bar genau kennt. Mit Humor und Selbstironie erzählte und liebevoll inszenierte Tragikomödie, voller Sympathie für ihre Figuren.

Regie: Steve Buscemi (USA 1996, 95 Min.), mit Steve Buscemi, Chloe Sevigny, Mark Boone Jr. Kaufkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Zug. Kritik ZOOM 3/97.

The Preacher's Wife (Rendezvous mit einem Engel)

Ein märchenhafter Weihnachtsfilm über einen Pfarrer mit durchweg schwarzer Besetzung, der es allen recht machen will, dabei sämtliche Klischees von Schwarzen bemüht, aber weder als Komödie noch als Drama richtig Kontur annimmt.

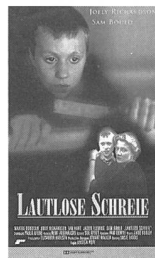
Regie: Penny Marshall (USA 1996, 118 Min.), mit Denzel Washington, Whitney Houston, Courtney Vance, Gregory Hines. Mietkassette (D): Buena Vista Home Entertainment, Zürich.

Hollow Reed

(Lautlose Schreie)

Ein neunjähriger Schüler, dessen Eltern geschieden sind, wird vom neuen Geliebten seiner Mutter misshandelt, wagt aber nicht, sich seinem homosexuellen Vater anzuvertrauen. Schmerzhaft bewegendes Familiendrama, das sich mit grosser Ernsthaftigkeit der ausweglosen Not des Kindes annimmt.

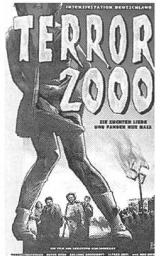
Regie: Angela Pope (GB 1995, 106 Min.), mit Martin Donovan, Joely Richardson, Ian Hart. Mietkassette (D): Warner Home Video, Kilchberg. Kritik ZOOM 6-7/96.



Terror 2000 – Intensivstation Deutschland

In einer ostdeutschen Stadt terrorisieren Geiseltäter unter den Augen von Kriminalbeamten, während Neonazis, eine Wunderheilerin und Politiker die Situation für sich auszunutzen versuchen. Eine tabulose Groteske, die aber hinter «schmutzigen» Bildern provokative Wahrheiten sichtbar macht.

Regie: Christoph Schlingensiefel (D 1992, 79 Min.), mit Alfred Edel, Udo Kier, Peter Kern, Margit Carstensen. Kaufkassette (D): Filmhandlung Thomas Hitz, Zürich.



Lisbon Story

Ein Toningenieur reist nach Lissabon, um einem zweifelnden Regisseur bei einem Stummfilm-Projekt zu helfen. Eine verspielte Hommage an das Kino, die nicht immer die angestrebte Leichtigkeit erreicht, jedoch zur Reflexion über das Kino, seine Vergangenheit, Entwicklung und Zukunft anregt.

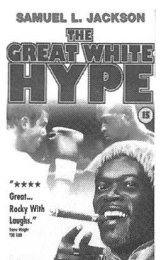
Regie: Wim Wenders (D 1995, 96 Min.), mit Rüdiger Vogler, Patrick Bauchau, Ricardo Colares, Joel Ferreira. Kaufkassette (D): Filmhandlung Thomas Hitz, Zürich. Kritik ZOOM 11/95.



The Great White Hype

Eine laue Satire über die komischen Folgen einer Boxpromotion, die für weisse Fans einen der ihren für einen Kampf um die Weltmeisterschaft im Schwergewicht aufbauen will. Gute Darsteller und sporadisch witzige Momente können grosse Schwächen im Drehbuch aber nur teilweise kompensieren.

Regie: Reginald Hudlin (USA 1996, 87 Min.), mit Samuel L. Jackson, Jeff Goldblum, Peter Berg, Jon Lovitz. Kaufkassette (E): English Films, Zürich.



Space Jam

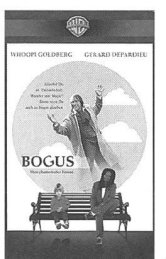
Als Bugs Bunny und seine Freunde – auf einen fremden Planeten entführt – dort ein Basketballspiel um ihre Freiheit führen sollen, ist der berühmte NBA-Star Michael Jordan ihre Rettung. Trotz technisch perfekter Verbindung von Real- und Trickfilm hält sich das Vergnügen in Grenzen.

Regie: Joe Pytka (USA 1996, 84 Min.), mit Michael Jordan, Wayne Knight, Theresa Randle, Larry Bird. Kaufkassette (D): Warner Home Video, Kilchberg.

Bogus

Nach dem Unfalltod seiner Mutter flüchtet sich ein Junge in die Freundschaft mit einem Geist. Dank seiner Hilfe wandelt sich die schwierige Beziehung des Knaben zu seiner Pflegemutter zum Guten. Trotz Starbesetzung ein einfallloser Film, in dem nur der kleine Hauptdarsteller zu überzeugen vermag.

Regie: Norman Jewison (USA 1996, 110 Min.), mit Whoopi Goldberg, Gérard Depardieu, Haley Joel Osment, Ute Lemper. Mietkassette (D): Warner Home Video, Kilchberg.



Insertat

VIDEO
In English
mail & direct sale
Catalogue with 5000 movies

Buy your favourite movies in the original version from:

ENGLISH-FILMS
Seefeldstrasse 90

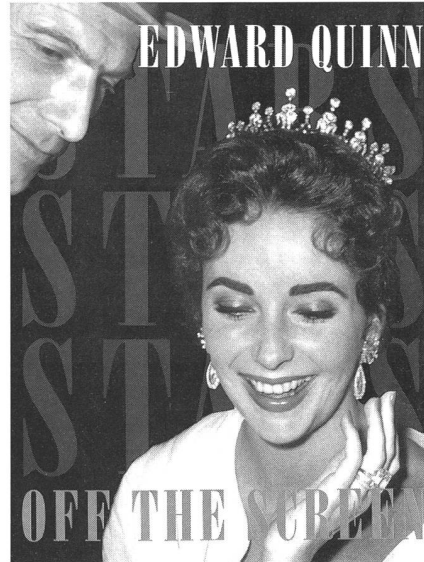
English-Films
Seefeldstrasse 90
8008 Zürich
Tel. 01/383 66 01
Fax. 01/383 05 27

BÜCHER

Bilder vom Zeitalter der Eleganz

ml. Ausgerechnet ein Ire hat ein fotografisches Werk geschaffen, das die crème de la crème der Filmstar-Welt an der französischen Riviera dokumentiert: Edward Quinn, ein Bandmusiker, der im Zweiten Weltkrieg Einsätze für die britische Royal Air Force flog. Ende der vierziger Jahre besuchte er die Côte d'Azur, just zu der Zeit, als auch Marlon Brando, Elizabeth Taylor oder Grace Kelly die reizvolle Ambiance weitab der Filmstudios schätzen lernten: Das Filmfestival von Cannes wurde zum Ereignis, in Monte Carlo sorgte Fürst Rainier für Pomp und Glanz, und der boulevardeske Bildjournalismus steckte noch in den Kinderschuhen. Der fotografische Autodidakt Quinn blieb und begann, die Leinwandidole ins Bild zu setzen. Entstanden sind Fotos von formidabler Qualität, die im vorliegenden Bildband zum Teil erstmals publiziert sind. Er heftete sich an die Fersen der Objekte seiner Begierde, vergass aber beim Recherchieren die Höflichkeit nie, verzichtete darauf, Skandalbilder zu publizieren. Soviel Zurückhaltung schuf Vertrauen. Ein sehr schön zusammengestelltes Buch, eine lohnenswerte Sehreise (bei der die Legenden leider nicht beigelegt, sondern in einem beigelegten Heft zu finden sind) und nicht zuletzt ein Bijou, weil in den erstklassig reproduzierten Fotos ein Hauch sympathischer Alltags-Normalität spürbar wird.

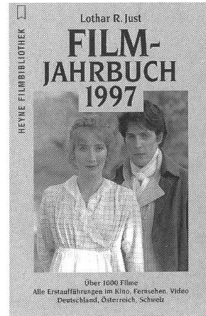
Edward Quinn: Stars, Stars, Stars... off the Screen. Zürich 1997, Scalco, 336 Seiten, 406 s/w-Abbildungen, Fr. 78.–.



Film-Jahrbuch 1997

fd. Ein Buch, das über 1100 Filme, die 1996 in Deutschland, Österreich und der Schweiz erst-aufgeführt wurden (Kino, Fernsehen und Video), in knappen Texten vorstellt. Nach einem Vorwort der Münchner Filmkritikerin Ponkie leiten ein tabellarischer Jahresrückblick und ein Gespräch mit den Coen-Brüdern den lexikalischen Teil ein. Für den deutschsprachigen Raum einzigartig ist der Anhang, der über Festivals, Filmpreise und Filmliteratur informiert und die verstorbenen Filmschaffenden des Jahres 1996 mit kurzen Texten würdigt. Ein Nachschlagewerk von solider Qualität.

Lothar R. Just: Film-Jahrbuch 1997. München 1997, Heyne, 624 S., illustr., ca. Fr. 25.–.



Kameradschaft

jw. Georg Wilhelm Pabsts «Kameradschaft» (1931) gehört zu den bedeutendsten deutschen Stummfilmen. Er erzählt von einer Hass und Nationalismus überwindenden Solidaritätsaktion deutscher Bergleute in einer grenznahen französischen Grube kurz nach dem Ersten Weltkrieg. Ausgehend von einem Exposé, das Karl Otten für einen Wettbewerb des «Völkerbund-Komitees für die Annäherung der Völker durch den Film» verfasst hatte, entstand das Originaldrehbuch, das den Hauptteil des vorlie-

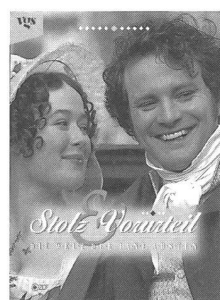


genden Bandes ausmacht. Ergänzt wird es durch verschiedene lesenswerte Essays – beispielsweise zur Rezeption in der deutschen Presse –, durch Fotos und Skizzen. «Kameradschaft», der vierte Band einer Reihe mit Originaldrehbüchern deutscher Film-Klassiker, vermittelt ein Stück deutscher Filmgeschichte und ein fundiertes historisches Bild.

Helga Belach, Hans-Michael Bock: Kameradschaft – Drehbuch von Vajda, Otten, Lampel zu G.W. Pabsts Film von 1931. München 1997, edition text + kritik, 196 S., illustr., Fr. 34.–.

Stolz & Vorurteil – Die Welt der Jane Austen

bit. Die BBC-Produktion «Pride and Prejudice» verkörpert die Tugenden, die dem britischen Sender im Umgang mit Literaturverfilmungen nachgesagt werden: liebevolle Perfektion, Stilsicherheit und hervorragende Besetzung. Der mit vielen Fotos versehene Band gibt einen Einblick in die aufwendige Arbeit, die dahinter steckt.



Dabei werden Bereiche wie Produktionsdesign, Kostüme und Musik ins Zentrum gerückt. Ein liebevoll gestaltetes, schön bebildertes Buch zum Film. Sue Birtwistle, Susie Conklin: Stolz und Vorurteil – Die Welt der Jane Austen. Köln 1997, vgs 120 S., illustr., Fr. 29.80.

Edle Wilde, rote Teufel

fd. Von der Frühgeschichte des Films bis in die Gegenwart haben die beiden Autoren das Indianerbild im Film hinterfragt. Sie legen den Wandel der vielen Klischees dar, die früh entstanden und immer wieder modifiziert werden

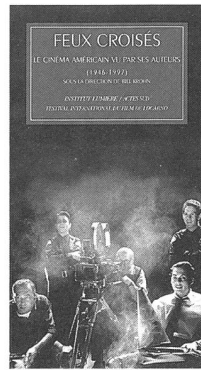
sind. Zu den interessantesten Kapiteln gehört das leider kurze, in welchem westdeutsche «Winnetou»-Filme mit ihren Entsprechungen aus der DEFA-Produktion verglichen und gemeinsame Motive herausgeschält werden. Aufschlussreich ferner Texte über Dokumentarfilme, über den ethnologischen Zugang und indianische Filmemacher. Ein informatives, in salopper Sprache formuliertes Buch, das zwar einige Wiederholungen beinhaltet, über die man jedoch getrost hinwegsehen kann.

Matthias Peipp, Bernhard Springer: Edle Wilde, rote Teufel – Indianer im Film. München 1997, Heyne, 384 Seiten, illustr., ca. Fr. 19.–.

Feux croisés – Le cinéma américain vu par ses auteurs (1946 – 1997)

ds. Das grossartige Buch zur Retrospektive von Locarno. Darin erklären 28 Regisseure aus Hollywood, warum sie einen bestimmten, von ihnen ausgewählten Film für ein verkanntes Meisterwerk halten. So wählt beispielsweise Martin Scorsese den Film «Canyon Passage» (1946) von Jacques Tourneur oder John Woo «Bring Me the Head of Alfredo Garcia» von Sam Peckinpah. Aus dem Projekt ergeben sich interessante Rückschlüsse auf die Werke der auswählenden Filmemacher. Sorgfältig geführte Interviews und reiche Vorspannungen (inklusive genauer Drehzeit und Box-Office-Zahlen, leider nicht ganz vollständig) ergänzen den Band.

Bill Krohn (Hrsg.): Feux croisés – Le cinéma américain vu par ses auteurs (1946 – 1997). Institut Lumière/Acte Sud/Festival International du Film Locarno 1997; 304 S., illustr., Fr. 36.–.



SOUNDTRACK

beat at cinecittà – Volume 1

ben. In den sechziger und siebziger Jahren war die italienische Filmindustrie nicht nur auf dem Höhepunkt ihres cineastischen Schaffens, sie produzierte in jener Zeit auch einige der umwerfendsten und charmantersten Beat-Musiken. Die Komponisten mussten damals furchtlos und vielseitig sein. Am Morgen hatten sie die Noten für einen Spaghetti-Western zu setzen, am Nachmittag war ein Thriller zu vertonen. Was Leute wie Riz Ortolani, Franco De Gemini, Bruno Nicolai oder Francesco De Masi in Sachen Erotikfilm geleistet haben, ist jetzt auf dem Album «beat at



cinecittà» nachzuhören. Die Plattenfirma will in den nächsten Monaten noch zwei weitere Alben mit Musik aus der italienischen Filmhauptstadt veröffentlichen.

Verschiedene Komponisten, Crippled Dick Hot Wax Records 033 (Disctrade).

Restoration

fd. Das Schöne an Soundtracks zu Kostümfilmern ist, dass es nicht sonderlich viel Mühe bereitet, sie zu erstellen: Man kann sich im Reservoir historischer Originale bedienen. Was wäre eine Filmhandlung aus dem England des 17. Jahrhunderts ohne die Musik des neben Händel wohl berühmtesten englischen Barockkomponisten Henry Purcell? Ganz so einfach wollte es sich Regisseur Michael Hoffman doch nicht machen und engagierte James Newton Howard für ein paar Originaltöne dazwischen. Der ist

auf ein paar wirklich gut passende Melodien gekommen. Wären sie nicht da und dort ein wenig dick aufgetragen und würde ihre Wirkung nicht erst durch ein gross besetztes Orchester voll zur Geltung kommen, könnte man fast meinen, Purcell hätte selber für den Film komponiert.

Musik von Henry Purcell und Marin Marais, Original Score komponiert von James Newton Howard, Milan 74321 35522-2 (BMG).

The Lost World

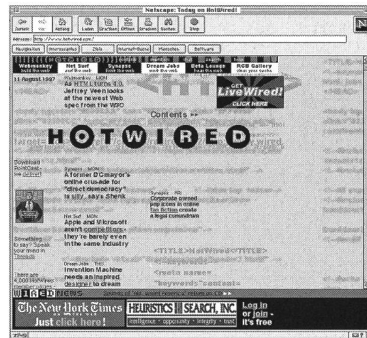
ben. Für den zweiten Teil des gefräßigen Dino-Spektakels von Regisseur Steven Spielberg hat Meisterkomponist John Williams («Star Wars») erneut sämtliche Register funktionaler Orchestermusik gezogen. Programmatische Stücke wie «Rescuing Sarah» oder «The Stegosaurus» sind aber vermutlich nur etwas für eingefleischte Anhänger des Jurassic Parks.

Komponiert von John Williams, MCA MCAD-11628 (Musikvertrieb).

INTERNET

Hotwired

kr. Wer kennt es nicht, das Online-Magazin, das der gedruckten Version WIRED vorausging und -geht. Ein Blick in das führende Netz-Magazin lohnt sich immer; nicht nur wegen der sorgfältig-kecken Gestaltung, sondern auch wegen des Inhalts. Für Filminteressierte werden film-spezifische Seiten angeboten, in der aktuellen Version zum Beispiel zu «Star Trek». Die Februar-Ausgabe 1997 führte ein vorzügliches Interview mit George Lucas u. a. <http://www.hotwired.com/movies/>



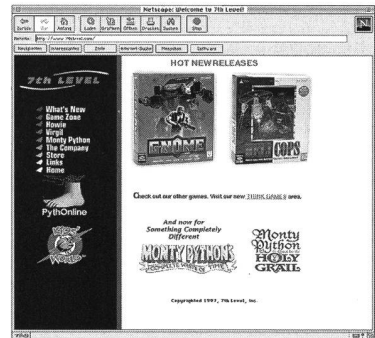
Entertainment Data Inc.

fd. Im Bereich der Auswertung glänzen die amerikanischen Seiten von Entertainment Data (EDI), einem internationalen Marktforschungsunternehmen. Grafiken (die viel Ladezeit kosten, aber sich nicht einfach auf andere Seiten entführen lassen) bereiten interessante Aspekte der internationalen Box-Office-Ergebnisse auf. Für die USA sind die Zahlen wöchentlich neu erhältlich, unter der Kategorie «Foreign» finden sich wechselnde Analysen europäischer Kinomärkte: So findet man dort in diesem Monat eine Antwort auf die Frage, wie gut sich «Speed 2: Cruise Control» in den USA beziehungsweise in Deutschland und England verkaufen

liess. Diese Seiten von «Entertainment-Data» sollen für ausführlichere Informationsabos des Unternehmens werben. <http://entdata.com>

Monty Python & the Quest for the Holy Grail

fd. Nach mehr als 20 Jahren wurde aus dem Film «Die Ritter der Kokosnuss» eine Mischung aus Computerspiel, multimedialem Nonsense und sillytainment. Einfache Spiele wie zum Beispiel «Tetris» werden von der Komikertruppe auf makabre Weise auf die Schippe genommen. Der mal alberne, mal schwarze Humor trifft in gewohnter Manier Jungfrauen, Hexen, Rit-



ter und gesellschaftliche Randgruppen. Aber auch die (sicherlich meist) männlichen Nutzer werden veralbert. Die ironische Aufforderung, an einer nutzlosen Stelle doch noch tausendmal zu klicken, kann an anderer Stelle sehr wohl zum erhofften Resultat führen. Provozierender Blödsinn und Tabuverletzungen erweisen sich nach mehr als zehn Jahren noch immer als wirkungsvoll, wenn sich auch bei manch banalem Spiel die Sinnfrage regt und sich die Diskussion über guten Geschmack erneut weiterführen liesse.

Produkteinformationen und Online-Monty-Python-sense unter <http://www.7thlevel.com> CD-ROM für PC und Mac (E). Bezugsquelle: Trade Up, Ebikon, Fr. 39,90

